

# Schönheit fordert Nehmerqualitäten

Der Alfa Romeo 159 Sportwagon ist wohl eines der schönsten aktuellen Autos; eines der besten ist er allerdings nicht. Da hilft auch der moderne 1750-ccm-Turbobenziner nicht weiter.

Max Hugelshofer

Diese Formen, diese Detailverliebtheit. Beim Alfa Romeo 159 gehen Autofans vor Zurückhaltung in die Knie, und auch diejenigen, die gegenüber vier-

rädrigen Schönheiten normalerweise immun sind, schauen zweimal hin. Besonders der «Sportwagon» genannte Kombi ist sehr gelungen. Er wirkt sportlich, aber dennoch elegant. Mit seinem eher auf Aussehen als auf Nutzwert getrimmten Kombi-Heck ist er die italienische Alternative zur Premium-Massensware wie BMW 3er Touring oder Audi A4 Variant.

## Liebe zum Detail

Auch im Innenraum macht der 159er etwas her. Feines Leder, schön gestaltete Uhren in tiefen Höhlen und viele Zusatzinstrumente, die stilecht mit «Aqua» oder «Benzina» angesprochen sind, verwöhnen das Auge. Dass die Sportsitze den Hintern in den Schraubstock nehmen und dem Rücken zu wenig Seitenhalt geben, verzeiht man da gerne. Auch über die Tatsache, dass man nach vorne eher wenig, zur Seite noch weniger und nach hinten praktisch nichts sieht, kann man noch hinwegsehen.

Ist man aber erst einmal ein paar Tage mit den Alfa im Alltag unterwegs, hat die Liste der kleinen Ärgernisse doch schon eine beachtliche Länge erreicht. Es fängt an bei Details wie einem Sonnenbrillenfach am Dachhimmel, das für 90 Prozent aller Sonnenbrillen zu klein ist, geht weiter über ein veraltetes und oft überfordertes Navigationsgerät, für dessen deutsche Stimme offenbar eine Domina im Ruhestand angeheuert wurde, und hört beim nicht vorhandenen Komfort des Fahrwerks noch lange nicht auf.

## Sparversprechen nicht eingelöst

Nicht einmal der brandneue Motor kann überzeugen. Dabei haben die



So schön er auch ist: Im Alltag verlangt der Alfa Romeo 159 Sportwagon von seinem Besitzer Nehmerqualitäten. (max)

Techniker bei Alfa Romeo zumindest auf dem Papier alles richtig gemacht, als sie den alten 2,3-Liter-Saugmotor durch einen aufgeladenen 1750-ccm-Turbobenziner ersetzt haben. Das Ziel dieses Downsizings: Mehr Leistung bei weniger Verbrauch.

In der Praxis funktioniert die Gleichung leider nicht wirklich. Zwar sind die 200 PS, die der Motor leistet, beeindruckend. Allerdings ist die Kraft erst nach einer nervigen Anfahrtschwäche und einer Gedenksekunde des Turboladers verfügbar. Dies fördert nicht gerade einen entspannten Fahrstil, weshalb der ohnehin nicht berauschende Normverbrauch von 8,1 Litern auf 100 Kilometer kaum zu erreichen ist. Im «Glattaler»-Test verbrauchte der 159 Sportwagon deshalb nicht mehr ganz zeitgemässe 10,6 Liter.

## Technik

### Alfa Romeo 159 Sportwagon TI 1750 TBi

Treibstoff: Benzin
Hubraum: 1742 cm <sup>3</sup>
Leistung: 200 PS
Drehmoment: 320 Nm
Getriebe: Sechsgang manuell
Gewicht: 1505 kg
Normverbrauch: 8,1 l/100
Testverbrauch: 10,6 l/100 km
VCS-Umweltpunkte: 14,8
Testdistanz: 357 Kilometer
Reichweite: 864 Kilometer
Abgasnorm: Euro 5
NCAP-Sterne: 5 (altes Bewertungsschema)
Laderaumvolumen: 445 bis 1235 Liter
Grundpreis: 56 300 Franken
Testwagenpreis: 64 400 Franken
Garantieleistungen: 3 Jahre